

Großes Lob für soziales Engagement

Zahlreiche Ehrengäste gratulieren dem SV Waldrennach zu seinem hundertjährigen Bestehen

Neuenbürg-Waldrennach.

Drei Jahre hat er darauf gewartet, drei Jahre musste er die Veranstaltung immer wieder verschieben. Doch nun war es endlich soweit: Mit vielen lobenden Worten, zahlreichen Ehrungen und jeder Menge handgemachter Musik hat der Sportverein Waldrennach sein hundertjähriges Bestehen gefeiert. Zahlreiche Gäste kamen am Samstagabend in die örtliche Eichwaldhalle, um dem Verein zum Jubiläum zu gratulieren, die frisch zubereiteten Speisen zu genießen und um ein paar schöne Stunden zu verbringen. Unter ihnen war auch Bürgermeister Fabian Bader (parteilos), der vor allem das große soziale Engagement des 1920 gegründeten SV Waldrennach lobte. Bader sprach von einem bemerkenswerten Jubiläum und von einer erfolgreichen Vereinsgeschichte, geprägt unter anderem von großer Leidenschaft für den Sport, gemeinsamen Erlebnissen und dem sozialen Engagement der Mitglieder. Der SV Waldrennach sei der lebendige Beweis dafür, dass der Fußball Brücken bauen könne, sagte Heike Himmelsbach-Ihli. Sie überbrachte die Grüße des Badischen Fußballverbands und betonte dabei nicht nur einmal die integrative Kraft des Sports, der Menschen aus allen Bevölkerungsschichten zusammenbringe. „Fußball ist mehr als das eins zu null“, sagte Himmelsbach-Ihli. „Es ist nicht selbstverständlich, was hier alles getan wird“, sagte Ortsvorsteher Frank Wendelstorf. Den SV Waldrennach mache vor allem das soziale Engagement aus, von dem der ganze Ort profitiere. Glückwünsche kamen auch von Hans Neuweiler, der als Vorsitzender des örtlichen Turnvereins stellvertretend für alle Waldrennacher Vereine sprach und dabei vor allem die Kameradschaft und den Zusammenhalt lobte, die beim SV Waldrennach seit jeher großgeschrieben werden. Wie groß, das machte Vorsitzender

Rolf Geckle in seinem Rückblick auf die vergangenen 100 Jahre deutlich. Unter anderem erinnerte er an die Gründung, an die ersten Fußballspiele auf Wiesen, an die erste Meisterschaft 1949, an Turniersiege, an Abendunterhaltungen und an die Neuanlage des Sportplatzes 1984. Am aktiven Spielbetrieb hat der Verein bis Mitte der 1960er Jahre teilgenommen und dann wieder ab 1976 bis Mitte der 1990er Jahre. Seither konzentriert er sich auf den Freizeitbereich, in dem der Spaß an der Bewegung und der Gemeinschaft im Mittelpunkt steht. Geckle ging immer wieder auf die große Bedeutung des Ehrenamts ein. Zahlreiche Engagierte erhielten eine Ehrung, darunter Turnier-Organisator Raoul Thome und Werner Eickele, der vor Geckle zehn Jahre Vereinsvorsitzender war. Für Musik sorgte die Band „Stoaklopfer“ und Lu Thome, Letzterer mit einem Lied für den SV Waldrennach.

Viele Ehrengäste: Heike Himmelsbach-Ihli, Frank Wendelstorf (hinten), Hans Neuweiler u. Fabian Bader



